

---

n e t z T E X T E

von

[Alfred Mertens](#)

versalia.de

---

# Inhalt

Vergangenes	1
Die Vernunft	2
Der letzte Geburtstag	3
Meine Adventszeit	4
Unbekümmertheit	5
Frohes Fest	6
Die Zeit	7
Wer kann sich erinnern ?	8
Beobachtungsgabe	9
Methode mit der Prosa, nicht immer rosa!	10
Gedächtnisstütze	11
Die richtigen Wörter	12
Der Weg ins Altersheim	13
T��usche nie!	15

---

## Vergangenes

Etwas Liebe, etwas Treue,  
etwas Falschheit ist dabei,  
doch auf die man sich nicht freue,  
es sei, sie ginge schnell vorbei,

Rosenzeit geht kurze Wege,  
Liebe wandert mit den Worten,  
gläubig über Land und Meer.  
stellt sich ein an allen Orten,

und vergeht oft allzu sehr!  
Drum ist besser sich begegnen,  
die in eine Freundschaft mündet,  
denn die Liebe tut sich schwer,

wenn Gewitter sich ankündigt  
und man hört und sieht es regnen,

---

---

## Die Vernunft

Die Vernunft als Ausdruck des Bewusstseins  
stellt den Gegenpol des Verstandes dar.  
Sie hat ihren Ursprung im Herzen,  
wo der Seelenaspekt seinen Platz hat..

Die Vernunft ist die menschliche Fähigkeit  
Hintergründe besser zu verstehen,  
also das warum, der wahren Natur .  
Ob die Vernunft zugänglich ist oder nicht  
liegt an uns selbst, der inneren Einstellung.

Darum der Vernunft den Vorzug geben .  
Sie ist Ausdruck der Spiritualität.  
Die Intelligenz des Verstandes kennt nur  
Fakten und meist keine Zusammenhänge.

Sie kümmert sich auch nicht um Konsequenzen  
dessen, was sie dabei auch darüber denkt !

# Der letzte Geburtstag

Glückliche Umstände verleiten uns hier,  
lassen uns glauben wie zufrieden wir sind.  
Ich komme mir vor, bin Geburtstagskind,  
zwar höchst musikalisch, doch ohne Klavier!

Da sitze ich ängstlich in fröhlicher Rund  
und kippe die Körnchen mir in meine Kehle..  
Der Hintern ist mir auch schon wund  
nur traurig wird mir vom Sitzen die Seele.

Die anderen Tanten lachen und kichern,  
mein Geburtstag wird dabei deftig gefeiert.  
Ich musste mir meinen Stammplatz sichern  
meine Frau legt ne Platte auf, die so eiert.

Nun wird ER gefordert mit Mutti zu tanzen,  
und hat keine Lust, die Körnchen sie wirken.  
Länge lieber draußen unter den Birken,  
anstatt zu schwofen mit den "alternden" Wanzen.

Da plötzlich fasst er sich raschelnd ans Herz  
und fällt vom Sockel mit richtigem Knall,  
er wollte noch aufstehen kam aber zu Fall  
und begab sich auf Reisen, nun himmelwärts!

Er war doch so jung und erst 60 Jahre  
und hatte sich so auf die Rente gefreut.  
Seine Mutti bekam vor Schreck weiße Haare  
jetzt wird er im Himmel von Engeln betreut..

---

## Meine Adventszeit

Jedes Jahr werden wir bei uns besinnlich  
mit anderen Worten, es sei mal gesagt,  
doch diese Sehnsucht nur dann  $\frac{1}{4}$ berragt,  
wenn sie im Herzen, nicht im Geiste stimmlich

Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern  
an meine Kindheit, sie sei nicht vergessen,  
da war halt noch manches recht angemessen.  
denn Gef $\frac{1}{4}$ hle kamen dabei aus dem Innern

Man freute sich sehns $\frac{1}{4}$ chtig auf den Advent,  
ich wuchs im Kriege in Oberbayern auf  
und wartete als Kind schon Wochen darauf  
eine Vorfreude , die man heute nicht kennt.

Da wurde gebastelt, gebacken gesungen,  
das Einzige was uns dabei doch noch blieb,  
hatten alles verloren und waren gezwungen  
zusammen zu halten, mit dem was verblieb.

Das war unser Leben, selbst wenn es fast nackt  
wir waren zufrieden, was wollten wir mehr ?  
Im Kriege hatten es doch alle sehr schwer.  
Mit frohem Herz wurde das Fest erwartet,

und wenn wir zur Mette schneestapfend gestartet  
die Kirche betraten mit gefrorenen Gliedern  
die Botschaft vom Herrn h $\frac{1}{4}$ rten, der offenbarte,  
und wir dabei sangen, mit all ihren Liedern.

Das war eine Weihnacht, hab sie nicht vergessen,  
zwar ohne Geschenke, doch noch reichlich zu essen.  
Drum denke ich daran und spende all denen,  
die sich auf der Welt nach Nahrung noch sehnen,

wohlwei $\frac{1}{4}$ lich. weil ich die Not auch noch kenne  
die Adventszeit dient mir als Au $\frac{1}{4}$ Yenantenne !

---

# Unbek  mmlichkeit

Unbek  mmlichkeit lässt sich nicht erzwingen,  
eine Eigenschaft, die für viele sehr schwer.  
doch trotz alledem, kann es immer gelingen,  
sofern auch der Wille, setzt sich nicht quer.

Denn wo ein Weg , wird er auch begehbar,  
man muss es nur wollen um ihn zu gehen,  
oder man kann es partout nicht verstehen  
dann wird auch Verständnis nicht anwendbar.

Man sollte gelassen ins Leben mal schauen,  
denn jede Dinge verändern sich schnell.  
Nach jedem Dunkel wird es auch wieder hell  
und es bleibt nicht nur beim Morgengrauen.

Unser Wetter zeigt sich auch nicht vom Besten,  
die Stürme wie angesagt stellen sich ein.  
Naturgewalten und es fliegen die Fetzen,  
und morgen dann wieder der Sonnenschein.

Und darum lasst euch nicht zu sehr becirren  
von allem Unbill im VORÜBERGEHEN::  
unser Dasein kann man auch anders würzen  
um Unbek  mmlichkeit einmal locker verstehen.

---

## Frohes Fest

Er liegt noch in der weiten Ferne,  
doch spürt man seinen Lichterstrahl.  
als sei in allem Glanz der Sterne  
wie Abschiednehmen aller Qual.

Um Licht der Liebe zu erkennen  
Die Zeit ist reif auf allen Wegen  
nicht nur Weihnachten bringt Segen  
wenn alle Kerzen wieder brennen.

Adventszeit zeigt Erinnerung,  
was wir zusammen besser machen  
und über Widrigkeiten lachen,

man kommt dabei sofort in Schwung.  
Nun ist das leichter oft gesagt,  
ich gebe zu, auch sehr gewagt.

Drum sag ich's zur Erinnerung  
wenn's jetzt nicht funkt, woran es lag ?  
Dann lag's an meinem "Zungenschlag" !



---

## Die Zeit

Die größte menschliche Kunst die wir haben,  
ist die Zeit, mit der man gut umgehen sollte,  
Wenn man dieses Kostbare nicht mehr wollte,  
es wäre verschlungen in einem Sickergraben.,

Die Zeit ist sehr kostbar, man muss sie benutzen  
wir haben im Grunde nicht mehr sehr viel davon.  
die Zeit wird überreicht im Geschenk - Karton,  
anstatt ganz gezielt und bewusst sie zu nutzen.

Ich möchte besuchen und muss es verschieben,  
weil ich doch dafür keine Zeit mehr aufbringe.  
wenn ich selbst auf dem letzten Loch aber singe,  
dann wird alles vorbei sein, bin heimatvertrieben.

Darum wäre es besser, sich Gedanken zu machen  
und nicht immer sagen : Ich hab nicht viel Zeit,  
auch in der Hektik des Lebens wird man's nie leid,  
mit all seinen Lieben, einmal wieder zu lachen !!

---

## Wer kann sich erinnern ?

Wenn ihr ureigener Verstand ein Raum wÄre,  
wie wÄrde dieser bei ihnen aussehen ?  
WÄre er nur ein vorübergehendes Aufsehen  
oder käme dabei eine Dachkammer zu Ehren?

In dunklen Bereichen, die weiter hinten,  
um Dinge zu suchen nach so vielen Jahren.  
Oder hat es dabei ein anderes Gebaren  
nach allem Vergessenen, wieder zu sprinten ?

Vielleicht ist es Zeit mal für die Entrümpelung,  
den Speicherplatz etwas anders gestalten.  
Wer will schon gerne am Alten festhalten,  
damit der Verstand kommt wieder in Schwung.

Das Ablagesystem müsste man orten,  
damit man sich wieder kann richtig erinnern.  
Da hilft auch bestimmt kein klägliches Wimmern,  
wenn der Kunst es fehlt an verschollenen Worten !

---

## Beobachtungsgabe

Die Griechen hielten das Sehen für wichtig  
das Schärfen der Augen Gedächtnistraining.  
Beobachtungskunst verständlich auch richtig,  
es gab Situationen , die nicht sehr gering.

Doch in einem hatte die Griechen schon recht,  
um ein Objekt auch bewusst zu studieren,  
durften sie niemals den Eindruck verlieren,  
dass die Beobachtung wäre nur schlecht !

Je tiefer die Spuren sich ins Gehirn geprägt  
und nicht nur dabei unter flüchtiger Art,  
oder halb beteiligt in seinem Denken verharret,  
das macht sich bemerkbar, wenn man's abwehrt.-

Auch uns bringt die Gabe alltägliche Vorteile,  
denn schaut dem Geschriebenen eindeutig zu,  
ihr werdet dann sehen, nach einer Weile  
wo euch auch drückt einst, dabei der Schuh.

---

## Methode mit der Prosa, nicht immer rosa!

Wenn wir uns eine Geschichte einprägen,  
um unserer Fantasie freien Lauf zu lassen,  
heißt es dabei sehr gut aufzupassen,  
und eine Gestaltung gut abzuzeichnen.

Man kann sich an viele Geschichten erinnern,  
die man uns früher als Kind hat erzählt.  
wie soll man es auffassen wenn sie gewöhlt,  
ein Aufhänger gehört nicht zu jeden Gewinnern !

Die Technik dient dabei den Ereignissen  
die wir uns selbst in Erinnerung rufen.  
vorausgesetzt, man verbindet die Stufen,  
um sie zu bereichern mit eigenem Wissen.

Es gilt die Erzählung gut auszuschmücken  
die Geschichte wenn's passt, auch übertreiben  
Die Grundregeln müssen erhalten bleiben,  
mit dem wir die anderen Leser beglücken.

Um die Aufmerksamkeit dabei zu erreichen  
wäre es ratsam, das Thema muss fesseln,  
wer setzt sich als Leser schon gern in die Nessel,  
er wünscht von Autoren ein Ausrufezeichen !

---

## Gedächtnisstücke

Um das Gedächtnis rankt sich alles,  
was die Erfahrungen dabei betreffen,  
man könne wirklich ins Hintertreffen,  
wenn oben nichts mehr wäre Pralles !

Neue Gedanken lassen sich speichern,  
Viele Erinnerungen bleiben bestehen,  
doch sollten diese nicht "fließen" gehen,  
sie sind es die unser Gehirn bereichern.

Wir interpretieren sie mit neuem Reiz,  
um sie weiter zu klassifizieren.  
Es gilt sie auf Dauer nicht zu verlieren  
das hat nichts zu tun, mit selbigem Geiz.

Der Anblick eines Pilzes mit rotem Hut,  
warnt uns als Kind, nicht daran zu fassen.  
geschweige selbst daran zu naschen  
das könne dem Körper garantiert nicht gut,

Ein Teil des Gehirns mag daran erkennen  
wie sich Gefahrensignale dabei erinnern,  
alle Assoziationen in Gedanken glimmern,  
so lässt sich das Gute vom Bösen trennen !

---

## Die richtigen Wörter

Jedes Netzwerk sammelt Programme,  
mit Wörtern, Redewendungen Jahr für Jahr,  
Es ist also kein Wunder, dass selbst ein Narr,  
selbst wenn er von einem anderen Stamme

die Techniken des Bewusstseins sich einverleibt,  
mit Wörtern beginnt um Konsonanten zu locken,  
beim Beschreiben es nachträglich damit betreibt,  
um die Vokale möglichst schnell anzudocken.

Wenn es mit einem Vokal nur gelingen würde,  
um die Kenntnis von dem Wort schnell zu erhalten,  
bei dem Einprägen der Wörter heißt es erhalten,  
damit dabei schnell genommen die Hälfte.

Eine eigene Etymologie kann sehr nützlich sein,  
wenn zentrale Silben führen zum anderen Wort  
beim Kreuzworträtsel setzt sich das fort,  
denn wird es auch immer ein Ratespiel sein!

# Der Weg ins Altersheim

Das Leben ist heut nicht sehr leicht  
bevor die "100" man erreicht  
Zunächst macht man sich Kopfzerbrechen  
während andere fröhlich "zechen"  
ums Licht der Welt schnell zu erblicken  
und nicht schon vorher einzunicken

Man wächst gedeiht und ist schnell rund  
betitelt als ein junger Spund  
erreicht die runde Jahreszahl  
die "10" als erster Hoffnungsstrahl  
und steuert munter auf die "20"  
aus Angst man würde vorher ranzig.  
Verliebt sich, steuert dabei fleißig  
und wird dann über Nacht schnell "30"

Beruf und Ehe wird gefestigt  
wenn man dabei nicht wurde belästigt  
wird glücklich Vater, doch er irrt sich  
verlässt sein Weib, als er dann "40"  
Nun ist er "arm" dran, dies kein Wunder  
vom Amtsgericht kriegt er dann Zunder

Die Alimente sich erheben  
der Umgang mit den kargen "Flächen"  
muss er berechnen daher käuflich  
und wird nach Jahren endlich "50"

Die Midlife-Crisis ist erreicht  
im Kopf und Herz schon aufgeweicht  
weil die Enttäuschungen ihn drücken  
die "Haarpracht" kann ihn auch nicht schmücken.  
wie vorher als er jung und schlank  
nun aussieht wie ein Kleiderschrank.

Beweglichkeit ist eingeschränkt  
ja selbst beim Sex er sich verrenkt  
schnell müde wird, Gesicht ist fahl  
sich schnell bewegt auf jene Zahl  
die ihn ins Rentenalter führt  
und dies mit "60" deutlich spürt.

Nun macht er Kampfsport, Body-Building  
und glaubt dabei, er würde Jüngling.  
Verliert beim Kauen manchen Zahn  
bei seinem flotten Schwindelwahn.  
Der Spiegel zeigt es ihm ganz offen  
ein Grund, dass er auch oft besoffen.

und seine Lebensfreude schwindet

---

sich so bei "70" wieder findet

Doch nun erkennt er recht und schlecht  
er ist nicht mehr der tolle Hecht,  
zum Gehen auch nicht mehr bereit  
denn die Arthrose macht sich breit  
Zuhause sitzend sieht er fern  
hat auch kein Frauchen, die ihn gern  
er ist auf sich allein gestellt  
auf Kriegsfuß mit der ganzen Welt  
Und macht sich schließlich dann den Reim:  
Der Weg heißt: ab ins Altersheim !!

Und siehe da, hier wird er munter  
umringt von Damen kunterbunter  
die allesamt ihm sich dann widmen  
mit flottem Tanz bei heißen Rhythmen  
Sein Lebensmut wird so gefestigt

denn wer auf diese Art "belästigt"  
der wurde flott und ohne Abstrich  
erreicht so schnell die runde "80"

Die Jahre gingen schnell vorbei  
sein Naturell wurde frisch und frei  
nun steuert er die "100" an  
und ist noch längst kein alter Mann.  
Die Ärzte haben ihm bescheinigt  
dass er, wenn vorher nicht gesteinigt  
ein Alter würde prompt erreichen  
zu suchen wäre seinesgleichen  
ein jenes kaum in diesem Land  
und ohne einen Gipsverband

Ein Dokument auf alle Fälle  
man sieht's hier, wenn ein Mann ist helle  
trotz Lebenskrisen sich nicht scheut  
aufs hohe Alter sich früh freut  
der kann, wonach so manche streben  
frisch froh und frei im Alter leben

Vorausgesetzt und das pauschal  
wenn auch die Pflege optimal !



---

## Tausche nie!

Verändere nie dein Wesen  
und bleibe wie du bist.  
Denn du wirst nie genesen,  
dazu braucht man viel List.

Um dein Charakter zieren,  
und anders ihn gestalten,  
wirst du bestimmt verlieren  
was war, musst du behalten.

Chamäleon kannst du vergessen,  
nur um die Ecke mal zu schauen,  
das wäre wirklich sehr vermessen,  
darauf kannst du nicht bauen.

Zeig dich im Leben, wie du bist,  
ob nega - oder positiv,  
dann geht dir nichts im Leben schief,  
man weiß sofort woran man ist!